

jahresbericht 2018

der stiftung arwole





Inhalt

- | | |
|-------|---|
| 1 | Bericht des Stiftungsrats-
präsidenten |
| 2 | Bericht des Geschäftsführers |
| 3 | Bilanz |
| 4/5 | Betriebsrechnung |
| 6 | Geldflussrechnung |
| 7 | Rechnung über die Veränderung
des Kapitals |
| 8–11 | Anhang zur Jahresrechnung |
| 12/13 | Revisorenbericht |

Impressum

Herausgeber
Stiftung arwole
Grossfeldstrasse 9, 7320 Sargans

Foto
Stiftung arwole

Layout
communicaziun.ch, llanz



Als neuer Präsident des Stiftungsrates danke ich als erstes meinem Vorgänger, Stephan Bigger, für seine langjährige Tätigkeit für die Stiftung. Seine menschliche und feinfühligkeit hat mich stets beeindruckt. Mit viel Herzblut und Überzeugung hat er sich für die Anliegen der Menschen mit einer Beeinträchtigung eingesetzt und die Arbeit der Mitarbeitenden in der arwole unterstützt. Ein grosses Dankeschön geht ebenso an Karl Schlegel für sein Mitwirken im Stiftungsrat während drei Jahren. Im Sommer 2019 wird auch Silvan Looser nach langjähriger Tätigkeit im Stiftungsrat zurücktreten. Auch ihm verdankt die Stiftung arwole viel. Dank seiner ruhigen und besonnenen Art und seiner breiten beruflichen Erfahrungen konnte er sich fundiert und überlegt in der strategischen Führung der Stiftung arwole eingeben.

Ich bin dankbar, dass die Lücken durch kompetente und engagierte Personen geschlossen werden konnten. Véronique Dumoulin, Anwältin, Matthias Nänni, Bauverwalter und Dr. Thomas Meier, Arzt sind seit August 2018 respektive Frühling 2019 neue Mitglieder des Stiftungsrates und ergänzen das Gremium in fachlicher und menschlicher Hinsicht hervorragend.

Die Herausforderungen der Zukunft bedürfen einer umsichtigen operativen Leitung und eines weitsichtigen Stiftungsrates. Die Infrastruktur betreffenden Fragen müssen mit der Angebotsplanung verknüpft sein, Tendenzen erkannt und in die Planung einbezogen und wichtige Weichen zur Sicherung der Kostenabdeckung gestellt werden. Die Lebenserwartung der betreuten Mitarbeitenden steigt erfreu-

licherweise. Menschen mit einer Beeinträchtigung haben das Recht, nach Erreichen des Pensionsalters ein erfüllendes Leben führen zu können, einen sicheren und ihren Bedürfnissen angepassten Wohnort zur Verfügung zu haben und bei Bedarf die notwendige Betreuung und Pflege zu erhalten. Die arwole sieht dies als eine wichtige Aufgabe.

Ebenso wichtig ist ein überlegtes und angepasstes Reagieren auf die Veränderungen in der Wirtschaft. Die Suche nach geeigneter Arbeit für die Mitarbeitenden mit einer Beeinträchtigung wird zunehmend schwieriger. Einfache Arbeiten werden häufiger maschinell erledigt oder aus Kostengründen in lohn günstigere Länder vergeben. Kreatives Handeln zum Beispiel mit Entwickeln von Eigenprodukten und weiter intensives Suchen nach geeigneter Arbeit haben bis jetzt zu einer grundsätzlich guten Situation beigetragen. Der diesbezüglich eingeschlagene Weg muss beibehalten und mit neuen kreativen Ideen ergänzt werden.

Der Stiftungsrat prüft aktuell zusammen mit dem Kader, ob die Infrastruktur für die zukünftigen Anforderungen und Entwicklungen genügt oder angepasst und gegebenenfalls erweitert werden muss. Die diesbezüglich wichtigen Entscheide müssen mit den kantonalen Vorgaben in Einklang stehen.

Ich danke den Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat, den Kadermitgliedern mit dem Geschäftsführer Ruedi Marti an der Spitze, allen Mitarbeitenden in der arwole für das grosse Engagement und für die hervorragenden Leistungen. Ein besonders herzliches Dankeschön geht an die vielen Spenderinnen und Spender. Sie ermöglichen ganz viel Spezielles für die Menschen mit einer Beeinträchtigung.

Beat Zindel, Stiftungsratspräsident



Dass die Herausforderungen auf allen Ebenen steigen ist auch in unserer Branche eine Tatsache. Wichtig scheint mir, dass wir Veränderungsprozessen positiv begegnen und diese auch als Chance wahrnehmen. Sehr positive Rückmeldung aus allen Kundenbereichen bestärken uns, eingeschlagene Wege fortzuführen, uns aber auch ständig zu hinterfragen. Dies aber mit dem nötigen Selbstvertrauen in die Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden mit und ohne Behinderung.

Im Geschäftsjahr führten wir eine externe Kundenbefragung im Bereich Angehörige durch. Es freut uns ausserordentlich, dass wir einerseits eine gute Rücklaufquote erreichten und vor allem ausgezeichnete Rückmeldungen erhielten. Bereits im Jahr davor durften wir bei einer externen Befragung der Mitarbeitenden ähnlich tolle Resultate erzielen. Einerseits spornt uns das an und andererseits ist uns auch bewusst, dass es jeweils Momentaufnahmen sind und wir diese Resultate nur halten können, wenn wir uns wohl selbstbewusst aber kritisch hinterfragen.

Insbesondere durch die Einführung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Schweiz sind wir noch mehr verpflichtet respektive haben die Grundlage mitzuhelfen, Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft zu integrieren und ihre Rechte durchzusetzen. Keine leichte Aufgabe in einer Zeit, in der Solidarität nicht mehr den gleichen Stellenwert hat. Auf dieses Schwerpunktthema können wir im nächsten Jahresbericht aufgrund unserer Erfahrungen im Jahr 2019 tiefer eingehen.

Im Bereich Produktion hat sich unsere Auftragslage und Situation gegenüber den Vorjahren nicht wesentlich verändert und so können wir auch kaum Neues berichten. Es bleibt herausfordernd, auch weil die Aufträge aus der Industrie oft erst kurzfristig eingehen und wir dadurch nicht längerfristig ausgelastet sind. Darum müssen wir auch mit hoher Präsenz auftreten. Wie überall heisst das nichts Anderes, als dass auch wir, die im sozialen Bereich tätig sind, uns am Markt orientieren und Herausforderungen für uns normaler Alltag bedeuten, wie dies in jeder anderer Branche auch der Fall ist.

Wichtig ist uns aber, dass wir alles daransetzen, eine optimale Arbeitsauslastung für Menschen mit Behinderung zu erreichen.

Wir werden zudem massvoll in Maschinen investieren. Einerseits damit wir flexibler sind, aber auch, damit die verschiedenen Fähigkeiten unserer betreuten Mitarbeitenden individuell berücksichtigt werden können.

Ganz herzlich möchten wir uns bei den Auftraggebern, Angehörigen, dem Amt für Soziales St. Gallen und den Spendern bedanken. Sie alle stehen der Aufgabe zum Wohle des Menschen mit Behinderung sehr wohlwollend gegenüber.

Für das Kader

Ruedi Marti, Geschäftsführer

	Bilanz per 31.12.2018	Bilanz per 31.12.2017
AKTIVEN	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4 515 794	4 024 206
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	717 321	824 643
Betriebsbeitragsforderungen	1 261 078	1 724 377
Übrige kurzfristige Forderungen	-868	243 916
Vorräte	368 083	260 815
Aktive Rechnungsabgrenzung	54 786	14 172
Total Umlaufvermögen	6 916 194	7 092 129
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	1 000	–
Mobiles Anlagevermögen	225 479	149 931
Immobilien Anlagevermögen	2 201 333	2 355 278
Total Anlagevermögen	2 427 813	2 505 208
Total Aktiven	9 344 006	9 597 337
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	298 660	330 981
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	45 024	56 008
Passive Rechnungsabgrenzung	52 911	81 127
Total Kurzfristiges Fremdkapital	396 595	468 117
Langfristiges Fremdkapital		
Hypotheken	2 350 000	2 550 000
Total Langfristiges Fremdkapital	2 350 000	2 550 000
Organisationskapital		
Freies Stiftungskapital	3 008 836	3 008 836
Schwankungsfonds Arbeitsbereich	591 054	686 964
Schwankungsfonds Wohnbereich	1 152 070	1 104 958
Schwankungsfonds Integrations-/berufliche Massnahmen der IV	8 273	6 613
Total Organisationskapital	4 760 234	4 807 371
Fondskapital		
Spendenfonds	1 837 178	1 771 850
Total Fondskapital	1 837 178	1 771 850
Total Passiven	9 344 006	9 597 337

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
	CHF	CHF	CHF
Betriebsertrag			
Produktionsertrag	2 286 417	2 316 700	2 381 749
Ertrag aus Wohngruppen	3 432 068	3 445 800	3 352 958
Handelsertrag	5 424	2 000	4 010
Ertrag aus Leistungen für Betreute	23 537	26 200	25 622
Ertrag Verpflegung und Wäscherei	318 569	295 800	349 313
Betriebsbeiträge Kanton	7 397 965	7 321 800	7 347 307
Total Betriebsertrag	13 463 980	13 408 300	13 460 959
Übriger Ertrag			
Übriger Ertrag	406 746	327 100	334 153
Spendenertrag	71 564	–	57 014
Total Übriger Ertrag	478 309	327 100	391 167
Betriebsaufwand			
Materialaufwand Produktion	-996 556	-1 080 500	-1 175 397
Aufwand Wohngruppen	-289 392	-300 400	-284 084
Handelswarenaufwand	-2 111	-1 300	-2 578
Aufwand für Betreute	-163 716	-162 200	-143 986
Aufwand für Verpflegung	-201 826	-197 000	-197 988
Aufwand für Hauswirtschaft	-46 121	-45 200	-44 913
Total Betriebsaufwand	-1 699 721	-1 786 600	-1 848 946
Personalaufwand			
Personalaufwand Produktion	-3 136 653	-3 212 900	-3 106 183
Personalaufwand Wohnen	-4 169 821	-4 081 700	-3 965 009
Personalaufwand berufliche Massnahmen der IV	-352 783	-291 500	-276 918
Personalaufwand Betreute	-577 157	-564 700	-551 078
Personalaufwand Technische Dienste	-278 789	-286 600	-276 848
Personalaufwand Verpflegung	-326 928	-320 800	-344 535
Personalaufwand Hauswirtschaft	-255 501	-302 800	-285 491
Personalaufwand Agogik/Verwaltung	-902 065	-906 400	-909 011
Personalaufwand Ausgleichsangebot	-46 571	-38 400	-42 414
Total Personalaufwand	-10 046 268	-10 005 800	-9 757 489

Übriger (sonstiger) Betriebsaufwand

Raumaufwand	-691 223	-607 900	-582 792
Unterhalt, Rep., Ersatz, Leasing	-279 815	-276 900	-313 701
Fahrzeug- und Transportaufwand	-123 712	-138 800	-101 517
Sachvers., Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-37 407	-38 000	-34 398
Energie-/Entsorgungs- und VK-Kosten	-190 112	-218 700	-192 591
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-278 262	-229 100	-264 524
Produkteentwicklung und Werbeaufwand	-203 109	-145 200	-339 882
Übriger Betriebsaufwand	-7 617	-12 700	-12 888
Total Übriger (sonstiger) Betriebsaufwand	-1 811 259	-1 667 300	-1 842 292

Abschreibungen

Abschreibungen auf Einrichtungen und Fahrzeuge	-75 979	-77 000	-27 398
Abschreibungen auf Immobilien	-153 944	-153 900	-155 132
Total Abschreibungen	-229 923	-230 900	-182 529

Finanzaufwand und Finanzertrag

Finanzaufwand	-29 200	-29 500	-32 151
Finanzertrag	4		4
Total Finanzaufwand und Finanzertrag	-29 196	-29 500	-32 147
Betriebsfremder Aufwand und betriebsfremder Ertrag	–	–	–

Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg

Ausserordentlicher Erfolg	-101 496	–	16 754
Fondszuweisung	-71 564	–	-57 014
Total Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg	-173 060	–	-40 260
Jahresergebnis	-47 137	15 300	148 464

GELDFLUSSRECHNUNG

	2018	2017
GELDFLUSS AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT	CHF	CHF
Jahresergebnis	-47 137	148 464
Abschreibungen Mobiles Anlagevermögen	75 979	27 398
Abschreibungen Immobiles Anlagevermögen	153 944	155 132
	182 786	330 994
Veränderung Forderungen	311 492	-106 232
Veränderung Vorräte	-107 269	-47 664
Veränderung Verbindlichkeiten	-71 522	102 891
Veränderung Working Capital	132 701	-51 005
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	315 487	279 989
GELDFLUSS INVESTITIONSBEREICH		
Investitionen Finanzanlagen	-1 000	–
Investitionen Mobiles Anlagevermögen	-151 527	-146 226
Geldfluss aus dem Investitionsbereich	-152 527	-146 226
GELDFLUSS FINANZIERUNGSBEREICH		
Langfristige Verbindlichkeiten		
Amortisation Hypotheken	-200 000	-200 000
Kantonsbeiträge / Beiträge SVA		
Betriebsbeitrag Kanton	7 397 965	7 347 307
Verwendung Betriebsbeitrag Kantone Arbeitsbereich	-4 618 387	-4 523 843
Verwendung Betriebsbeitrag Kantone Wohnbereich	-2 779 578	-2 823 464
Betriebsbeitrag Integrations-/berufl. Massnahmen der IV	388 967	303 963
Verwendung Betriebsbeitrag Integrations-/berufl. Massnahmen der IV	-388 967	-303 963
Veränderung Forderung Kantonsbeitrag	463 300	-38 486
Fondskapital / Organisationskapital		
Verwendung Spenden	-6 236	-3 277
Spendeneinnahmen	71 564	57 014
Geldfluss aus dem Finanzierungsbereich	328 628	-184 749
NETTOGELDFLUSS	491 588	-50 986
VERÄNDERUNG FONDS «FLÜSSIGE MITTEL»		
Total Flüssige Mittel und Bankschulden am 01.01.	4 024 206	4 075 192
Flüssige Mittel am 31.12.	4 515 794	4 024 206
Bankschulden am 31.12.	–	–
Total Flüssige Mittel und Bankschulden am 31.12.	4 515 794	4 024 206
Fondsveränderung gegenüber Vorjahr	491 588	-50 986

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

7

	2018	2017
ORGANISATIONSKAPITAL	CHF	CHF
Freies Stiftungskapital		
Anfangsbestand per 01.01.	3 008 836	3 008 836
Veränderung	–	–
Endbestand per 31.12.	3 008 836	3 008 836

Schwankungsfonds

Es handelt sich um Schwankungsfondsreserven, die aufgrund der Abrechnung mit den kantonalen Stellen (Kostenunterschreitung gegenüber der Pauschale pro Leistungseinheit) gebildet werden konnten. Der Schwankungsfonds wird zur Deckung allfälliger Verluste (Kostenüberschreitung gegenüber der Pauschale pro Leistungseinheit) verwendet.

Schwankungsfonds Arbeitsbereich

Anfangsbestand per 01.01.	686 964	705 600
Jahresergebnis	-95 910	-18 636
Endbestand per 31.12.	591 054	686 964

Schwankungsfonds Wohnbereich

Anfangsbestand per 01.01.	1 104 958	938 782
Jahresergebnis	47 112	166 176
Endbestand per 31.12.	1 152 070	1 104 958

Schwankungsfonds Integrations-/berufl. Massnahme der IV

Anfangsbestand per 01.01.	6 613	5 689
Jahresergebnis	1 660	924
Endbestand per 31.12.	8 273	6 613

FONDSKAPITAL

Es handelt sich dabei um den Spendenfonds.

Anfangsbestand per 01.01.	1 771 850	1 718 112
Spendenertrag	71 564	57 014
Verwendung Spenden zugunsten Menschen mit Behinderung	-6 235	-3 277
Endbestand per 31.12.	1 837 178	1 771 850

Zweck der Organisation

Die Stiftung arwole ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Sargans. Ihr Einzugsgebiet sind die Regionen Werdenberg und Sarganserland. Die Stiftung arwole bietet Menschen mit geistiger oder psychischer Behinderung Arbeitsplätze, Wohn- und Lebensraum.

Gründung

Die Stiftung arwole wurde im Jahre 1975 als Verein Eingliederungsstätte der Bezirke Werdenberg und Sargans gegründet. Am 1. Januar 2001 entstand durch Umwandlung der Rechtsform mit gleichzeitiger Namensänderung die Stiftung arwole.

Leitende Organe

Der Stiftungsrat ist das strategische Führungsorgan und somit verantwortlich für eine bedarfs- und zielorientierte Führung der Stiftung arwole. Die operative Führung delegiert der Stiftungsrat an den Geschäftsführer. Als Revisionsstelle wählt der Stiftungsrat eine unabhängige Treuhandstelle.

Stiftungsrat

Präsident	bis 2018	Bigger Stephan, Vilters
	ab 2018	Zindel Beat, Sargans
Stiftungsratsmitglieder	ab 2010	Dinner Ursula, Trübbach
	ab 2018	Dumoulin Véronique, Vilters
	ab 2010	Looser Silvan, Vilters
	ab 2018	Nänni Matthias, Azmoos
	bis 2018	Schlegel Karl, Sargans
	ab 2014	Tanner Jörg, Sargans
	bis 2018	Zindel Beat, Sargans

Leitung

Geschäftsführer	Marti Ruedi
Fachstelle Agogik / Wohnen	Baeyens Ria
Finanzen / Dienste	Büchel Martin
Ateliers / Produktion	Vitali Nicola

Revisionsstelle

W&P AG Treuhand Steuern Wirtschaftsprüfung, Chur

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung des Vermögens und der Verbindlichkeiten erfolgte nach den allgemein anerkannten Grundsätzen und in Übereinstimmung mit den Bestimmungen zur kaufmännischen Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (OR).

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen setzt sich aus Mobilien, Fahrzeugen, Informatik-/Kommunikationssystemen und Immobilien zusammen. Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen sowie den Ausstattungsbeiträgen BSV/Kanton. Die Abschreibungen werden linear über die vom Kanton St. Gallen festgelegte Nutzungsdauer der Anlagen vorgenommen. Diese wurde wie folgt festgelegt:

Immobilien	25 Jahre
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	5 Jahre
Informatik-/Kommunikationssysteme	3 Jahre

Gemäss den Richtlinien des Kantons St. Gallen müssen Objekte ab folgenden Anschaffungswerten aktiviert werden:

Immobilien	ab CHF	50 000
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Informatik-/Kommunikationssysteme	ab CHF	3 000

Anlagespiegel	Einrichtungen Werkstatt	Einrichtungen Wohnen	Einrichtungen Verwaltung Verpflegung Hauswirtschaft	Immobilien	Total
Buchwerte per 01.01.2018	84 552	12 766	52 613	2 355 278	2 505 208
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2018	137 584	13 485	59 316	4 513 415	4 723 801
Zugänge	36 270	11 468	103 789	–	151 527
Abgänge	–	–	–	–	–
Verwendung Spendengelder	–	–	–	–	–
Stand 31.12.2018	173 854	24 953	163 105	4 513 415	4 875 328
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2018	-53 032	-719	-6 704	-2 158 138	-2 218 592
Abschreibungen 2018	-30 323	-3 667	-41 988	-153 944	-229 923
Stand 31.12.2018	-83 355	-4 386	-48 692	-2 312 082	-2 448 515
Buchwerte per 31.12.2018	90 499	20 567	114 414	2 201 333	2 426 813

Eigentumsvorbehalt

Die Immobilien und Betriebseinrichtungen der Werkstatt sowie Wohnheime sind teils mittels Bundes- und Kantonsbeiträge finanziert. Bei einer zweckfremden Nutzung resp. einem Verkauf, besteht eine anteilige Rückzahlungsverpflichtung.

Langfristige Mietverträge

Der Mietvertrag für das Gebäude der WG Kristall ist erstmals per 31. Juli 2020 kündbar (Restverbindlichkeit: CHF 123 500).

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten per 31. Dezember 2018 betragen CHF 162 028. Geleast wurden insgesamt fünf Fahrzeuge (ein Fahrzeug bis 2019, drei Fahrzeuge bis 2021, ein Fahrzeug bis 2022).

Verpfändete Aktiven

Das immobile Anlagevermögen ist mit Hypotheken belastet.

Details zur Jahresrechnung

	2018	2017
	CHF	CHF
Forderungen	717 321	824 643
Es handelt sich dabei um Guthaben aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten. Wertberichtigungen wurden keine vorgenommen.		
Vorräte	368 083	260 815
Die Lagerbestände sind zu Einstandspreisen bewertet. Es wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen.		
Personalaufwand		
Gehälter	8 607 075	8 332 955
Sozialversicherung	1 261 670	1 230 582
Personalnebenkosten	177 523	193 953
Total	10 046 268	9 757 489

Erläuterung zu ausserordentlichen, betriebsfremden, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Im Sommer 2018 ist es zu einem Wasserschaden in der Küche gekommen. Dabei hat sich gezeigt, dass das Hauptgebäude Castelsriet grossflächig betroffen sein könnte. Ebenso könnte das Gebäude Wohnhaus Castelsriet betroffen sein. Abklärungen laufen und werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Das Hauptgebäude Castelsriet musste (aufgrund des Wasserschadens) bereits im Jahr 2018 teilweise saniert werden. Da die Kosten dafür zu einem grossen Teil voraussichtlich nicht durch die Versicherungen gedeckt werden, sind in der Jahresrechnung 2018 Kosten in der Höhe von rund CHF 116 000 für die bereits durchgeführte Sanierung enthalten. Kosten in der Höhe von CHF 45 000 werden voraussichtlich von der Versicherung übernommen und sind aus diesem Grund nicht in der Betriebsrechnung 2018 enthalten (eine entsprechende Abgrenzung wurde erstellt). Sollten weitere Sanierungsmassnahmen nötig sein, wird sich dies in der Jahresrechnung 2019 oder 2020 niederschlagen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2018 beeinträchtigen könnten und an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Sonstige Angaben

Es sind keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Tatbestände vorhanden.

LAGEBERICHT 2018

Geschäftsverlauf sowie wirtschaftliche Lage

Die Belegung der angebotenen Wohn- und Arbeitsplätze verfügt über einen grossen Stellenwert, da ein grosser Teil der Einnahmen durch Betriebsbeiträge der kantonalen Stellen erzielt wird. Im Geschäftsjahr 2018 konnte in der Beschäftigung (Tagesstruktur ohne Lohn), in der Werkstatt (Tagesstruktur mit Lohn) sowie im Wohnbereich eine sehr gute Auslastung erzielt werden.

Die Stiftung arwole bietet ebenfalls Integrationsmassnahmen sowie weitere berufliche Massnahmen der IV an. Die Nachfrage hat weiter zugenommen und es konnten gegenüber dem Vorjahr zusätzliche Beiträge in der Höhe von CHF 85 000 eingenommen werden.

Der Produktionsertrag ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 95 300 geringer ausgefallen, dafür konnte der Materialaufwand der Produktion um CHF 178 800 reduziert werden.

Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet.

Das Risikobeurteilungssystem der Stiftung arwole ist darauf ausgerichtet, alle Unternehmensrisiken, namentlich strategische, operative, finanzielle und rechtliche Risiken, zu überwachen und zu steuern.

Rück- und ausblickend können folgende Risiken festgehalten werden:

Die Akquisition von neuen Industrie-Aufträgen ist und bleibt eine grosse Herausforderung. Es zeigt sich, dass wir nur Regional, d. h. in einem beschränkten Wirkungskreis, eine Chance auf weitere Industrie-Aufträge haben. Zu lange Transportwege sind schnell einmal ein zu hoher Kostenfaktor, der uns überregional nicht konkurrenzfähig macht.

Die momentane Entwicklung auf dem Markt zeigt auf, dass längerfristige Verträge in den kommenden Jahren kaum erneuert resp. eher gekündigt werden. Dennoch werden die Erwartungen an kurzen Lieferzeiten und genügend Lagerbestände gleich hoch bleiben, dies hat natürlich einen grossen Einfluss auf den Einkauf von Rohstoffen oder Kleinteilen.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeitende.

Bestellungs- und Auftragslage

Industrie: Das erste Quartal 2018 war im Vergleich zum Vorjahr deutlich stärker. Bereits im zweiten Quartal wurden von unseren Kunden die Stückzahlen nach unten angepasst. Der Trend blieb bis Ende 2018 in etwa gleich. Trotzdem konnten wir unsere Budgetziele erreichen und die Vorjahreszahlen verbessern. Die Auslagerung von Aufträgen in Billiglohnländer ist und bleibt ein Bestandteil im ewigen Kreislauf der Effizienz- und Kostenoptimierung. Es kommt aber auch immer wieder vor, dass der eine oder andere Auftrag, aus welchen Gründen auch immer, den Weg zu uns zurückfindet. Die Arbeitsbeschaffung in der Industrie bleibt herausfordernd. Mit neuen Dienstleistungen, wie z. B. mit neuen Verpackungsmaschinen oder optimierten Prüfgeräten, werden wir die Attraktivität unseres Angebots-Portfolios erweitern.

Ateliers: Die neuen Kartenprodukte konnten den seit einigen Jahren anhaltenden Verkaufsrückgang abfedern. Den Kunden gefiel vor allem die neue Auswahl- und Zustellungs-Box mit den vereinfachten und dennoch flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten unserer neuen Weihnachtskarten. Unsere JA\UND?-Produktlinie konnten wir auch dieses Jahr erfolgreich erweitern und unseren Geschäftskundenstamm vergrössern. Hervorzuheben ist vor allem der diesjährige Erfolg mit den Textil- und Lederartikeln, wie z. B. mit unseren verschiedenen Leder-Daybags.

Zukunftsansichten

Der Wandel ist und bleibt die einzige Konstante auf dem Markt. Optimierung, Kosteneffizienz und kurze Lieferzeiten werden auch künftig die herausfordernden und ausschlaggebenden Kriterien sein. Wir setzen alles daran, auch in Zukunft ein verlässlicher und flexibler Partner für all unsere Kunden zu sein.

Gute Planung und kreative Ideen für die Umsetzung der verschiedenen Aufträge sind erforderlich, um unseren betreuten Mitarbeitern auch weiterhin abwechslungsreiche und interessante Tätigkeiten anbieten zu können.

	Aussenwohngruppen		Wohnhaus Castelsriet		Tagesstruktur ohne Lohn		Tagesstruktur mit Lohn	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Plätze	29	29	28	28	25	25	120	120
Auslastung (%)	99.69	98.53	100.45	100.71	103.52	105.55	100.25	97.40
Aufwand	-3 091 308	-3 006 714	-3 079 524	-3 008 831	-1 508 775	-1 438 055	-5 000 981	-5 039 747
Betriebsertrag	1 743 248	1 687 635	1 695 119	1 670 623	–	–	2 274 184	2 378 467
Betriebsbeitrag	1 024 676	1 087 178	1 754 902	1 736 286	1 415 870	1 423 158	2 723 792	2 657 541
Ergebnis	-323 385	-231 902	370 497	398 078	-92 905	-14 897	-3 004	-3 739



BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an den Stiftungsrat der

Stiftung arwole, Sargans

über die Prüfung der Jahresrechnung 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung arwole, Sargans, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbarte Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

W&P AG
Treuhand Steuern Wirtschaftsprüfung

Chur, 14. März 2019



Andreas Riedi
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



Petra Geiser
Treuhandlerin mit
öf. Fachausweis
zugelassene Revisorin



arwole



Stiftung arwole
Grossfeldstrasse 9
7320 Sargans
T 081 650 55 00
F 081 650 55 01
info@arwole.ch
www.arwole.ch